

Edelschweinzucht in Audenhain b. Eilenburg

Audenhain liegt zwischen Eilenburg und Torgau südlich der B 87 und gehört heute zur Verwaltungsgemeinschaftsfreien Gemeinde Mockrehna. Ab 1815 kam das Gebiet nach dem Wiener Kongress aus dem Königreich Sachsen zur neuen preußischen Provinz Sachsen (Kreis Torgau). Im Zuge der Aufteilung der Länder gelangte dieser Kreis 1952 zum Bezirk Leipzig. Nach Bildung des Freistaates Sachsen fasste man 1994 den Kreis Torgau mit Oschatz zusammen, und seit 1.8.2008 gehört Audenhain zum jetzigen Landkreis Nord-sachsen.

Dieser Ort ist mit 8 km einer der längsten Dörfer im Freistaat und wird wegen der 88 Brücken über den Schwarzbach auch Klein-Venedig Sachsens genannt.

In Oberaudenhain hatte in den 1930er Jahren **Georg Feuerstein** auf seinem Hof (etwa 100 ha) Herdbuchzucht bei Rindern, Pferden und Schweinen. Mit der Rasse „Deutsches weißes Edelschwein“ war er im „Schweinezüchter-Verband Sachsen-Anhalt e. V. – dem Reichsnährstand angegliedert“ organisiert. In den Jahresabschlüssen der Zuchtleistungsprüfungen dieser Organisation von 1937 und 1938 sind Sauen der Feuerstein'schen Herde mit langjähriger Nutzung ab 5 Würfen aufgeführt:

Name	Nr. PS	Vater	Mutter	Zuchtleistung	
1936					
Feuerlilie	3256	Docht PS 351	Fahne PS 2363	5W 13,4 9,6 68,0	
Nynade	3491	„	Nyramis PS 2368	5W 12,2 9,4 56,5	
Niederung	3136	„	Nixe PS 1917	6W 8,8 8,6 63,65	
Nichte	2943	Mars PS 2326	Nixe PS 1917	7W 10,4 9,5 67,23	
1937					
Nation	3123	Adler PS 2087	Nabe PS 1877	7W 12,7 9,3 59,91	
Flotte	3024	Docht PS 351	Fahne PS 2363	7W 12,4 7,8 61,84	
Noppe	3107	„	Note PS 1880	9W 8,6 7,0 55,66	
Nyramis	2368	Caesar PS 2184	Nymphe PS 640	10W 12,2 10,2 65,01	
Mühe	2379	„	Mühle PS 1726	8W 9,7 7,5 53,73	

Das Gut in Oberaudenhain wurde nach dem Ende des 2. Weltkrieges aufgesiedelt. In den folgenden Jahren befassten sich viele **Landwirte** mit der Herdbuchzucht von Deutschen Edelschweinen. In den Jahresabschlüssen der Tierzuchtinspektion Halle für die Jahre 1955 und 1956 sind für Audenhain u. a. aufgeführt:

Name, Vorname	Name, Vorname
Buchmann, Paul	May, Emil
Eilenberger, Max	Opfermann, Gerhard
Franz, Albert	Tauchnitz, Paul
Fritzsche, Karl und Ehrhard	Treller, Otto
Große, Paul	Vogel I, Fritz
Horn, Martin	Wachsmuth, Erich
Jentsch, Martin	Werner, Albert sen. und jun. Werner, Wilhelm
Leisker, Herbert Leisker, Ehrhard Leisker, Kurt	Weimert, Oswald (Mockrehna)

Zuchtleistungen 1955/56

Jahr	Züchter	Kontr. Sauen	Kontr. Würfe	Wurf- folge	LGF je Wu	AUF j Wurf	AUF j S u J	4WG j Wu	4WG j Ferkel	Ferkel- Verl.
1955	Opfermann	1,0	2	2,00	12,5	11,0	22,0	85,1	7,7	12,0
	Werner	1,0	2	2,00	10,5	10,5	21,0	78,4	7,5	0
	Vogel	1,0	2	2,00	10,5	10,5	21,0	66,0	6,3	0
	H. Leisker	1,5	3	2,00	11,6	10,3	20,6	56,1	5,4	11,4
	Fritzsche	1,0	2	2,00	9,5	9,5	19,0	71,4	7,5	0
	Tauchnitz	1,0	2	2,00	10,0	9,5	19,0	62,9	6,6	5,0
	Treller	0,5	1	2,00	9,0	9,0	18,0	58,1	6,4	0
	Werner	1,0	2	2,00	10,0	9,0	18,0	57,5	6,4	18,2
	Wachsmuth	1,5	3	2,00	10,0	8,5	17,0	57,6	6,8	15,0
	Jentsch	1,5	3	2,00	10,3	8,3	16,6	53,9	6,5	19,4
	Buchmann	1,0	2	2,00	13,0	7,5	15,0	53,8	7,2	42,3
	M. Horn	1,5	2		11,0	10,0		72,8	7,3	9,1
	Weimert	2,0	4	2,00	12,7	10,0	20,0	60,8	6,1	21,6
	E. Leisker	3,0	6	2,00	9,8	9,2	18,4	68,9	7,5	6,8
	K. Leisker	2,0	4	2,00	12,0	8,7	17,5	66,0	7,5	27,1
	Franz	2,0	3		11,3	8,7		64,7	7,5	23,5
1956	Werner	1,0	2	2,00	12,5	12,5	25,0	79,3	6,3	0
	Fritzsche	1,0	2	2,00	11,5	11,5	23,0	76,9	6,7	6,5
	Opfermann	1,0	2	2,00	12,5	10,5	21,0	83,4	7,9	16,0
	Buchmann	0,5	1	2,00	11,0	10,0	20,0	68,1	6,8	9,1
	Treller	1,0	2	2,00	11,0	10,1	20,0	66,9	6,7	9,1
	Wachsmuth	1,0	2	2,00	10,0	10,0	20,0	56,0	5,6	0
	Horn	1,5	3	2,00	10,3	9,3	18,7	61,8	6,6	9,7
	Vogel I	1,0	2	2,00	9,0	9,0	18,0	56,5	6,3	0
	Große	2,0	4	2,00	12,7	12m2	24,5	97,5	7,9	3,9
	H. Leisker	2,5	5	2,00	10,4	10,4	20,8	67,6	6,5	0
	May	2,0	4	2,00	10,7	10,2	20,5	73,7	7,2	4,6
	Franz	2,5	5	2,00	10,2	10,0	20,0	69,0	6,9	1,9
	Tauchnitz	2,0	4	2,00	10,0	10,0	20,0	68,5	6,9	0
	Weimert	2,0	4	2,00	10,5	10,0	20,0	57,5	5,8	4,8
	Jentsch	2,0	4	2,00	9,2	8,7	17,5	63,5	7,3	5,4
	E. Leisker	2,0	3	1,50	11,0	11,0	16,5	80,1	7,3	0
	K. Leisker	2,0	4	2,00	7,7	7,7	15,5	61,1	7,9	0
	Eilenberger	2,5	4	1,60	10,0	9,0		70,5	7,8	10,0
	Werner jun	2,0	3	1,50	9,3	9,3		63,4	6,8	0

LGF j Wu: lebend geborene Ferkel je Wurf, AUF j Wurf bzw. j S u J: aufgezogene Ferkel je Wurf bzw. je Sau und Jahr; 4WG: Vierwochengewicht;

Auszug aus dem Eberlinien und *Stammeberverzeichnis* für das Zuchtgebiet Sachsen / Anhalt (Stand 1. Januar 1957) im Zusammenhang mit Audenhain:

Name, Hb-Nr	Geb.	Bwkl	Besitzer Züchter	Vater	Mutter Zuchtleistung
Honved PS 1025	14.08.1955	2a	Hb-zucht Audenhain,, Eilenbg VELVG Noitzsch	Hort PS 365 ML	Ines PS 2371 SL(Z) 7W 10,7 (9) 58,6
Elbdom PS 796	22.02.1954	2a	Hb-zucht Audenhain, Eilenbg VEG Tierzucht Köllitsch	Elbfürst PS 611	Föhre PS 1935 SL(Z) 8W 10,2 (9,1) 70,9
Elbkahn PS 1098	11.12.1955	2a	Arthur Lehmann, Steinsdorf Emil May, Audenhain, Eil.burg	Elbdom PS 796	Berry PS 2344 SL(Z) 10/9W 11 (8,7) 64,2
Elbstein PS 1106	„	2b	Werner Reißhauer, Gollma, SK Emil May	„	„
Priester PS 720	12.11.1953	2b	Hb-zucht Audenhain, Eilenbg VEG Tierzucht Bösewig	Preller PS 554	Fabulantin PS 2726 SL(Z) 5W 10,2 9,6 71,9
Prelide PS 1212	1956		Alfred Arnold, Pretzsch Eilenberger, Audenhain	Priester PS 720	Indiana PS 4382

Eingetragene Eber ins Schweineleistungsbuch, Abt. Mastleistung der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin (Stand 1959):

Namen Nummer	Züchter Besitzer	Gr Tö	LTZ	MTZ	FUA	IL	KF	Sc hge	SP D	Fett
Elbdom PS 796	VEG Tz Köllitsch Hbz Audenhain	4	537	830	3,50	102,1		8,7	4,0	39,1
Prelide PS 1212	Eilenberger, Audenh A Arnold, Pretzsch	3 1	509 568	766 892	3,79 3,34	97,2 100,8		8,7 9,5	4,1 3,8	39,3 39,2

Gr. Anzahl Gruppen; Tö: Anzahl Töchter, LTZ: Lebensstagszunahme, MTZ und FUA: Masttagszunahme und Futteraufwand je kg Zuwachs im Prüfabschnitt; IL: innere Schlachtlänge; KF: Koteletfläche; Sch.ge.: Schinkengewicht; SPD: Rückenspeckdicke; Fett: Fettanteil am Schlachtkörper (geschätzt);

Weitere *Übersicht zu eingesetzten Ebern nach Genealogien* (ZIELKE, 1970)

Name, Nr.	Geb.	Vater	Mutter	Züchter	Besitzer	Bemerk.
Hasdrubal PS 10 (AS)	16.03.1947	<i>Harst PS 109</i>	<i>Hort PS 365</i>			
Horst PS 246		Harst PS 109		Arnold-Gleina	Audenhain	
Gastrula Th 572	23.12.1953	Horst PS 266	Gnade PS 1134	Paul Grosse, Audenhain	Friedrichs-werth	
Geiger Th 543	10.02.1955	Gastrula Th 572	Oberin Th 1188	Friedrichs-werth	Niederdorla	
Hort PS 365		Harst PS 109	Brigitte PS 164	Arnold-Gleina	Noitzsch	
Honved PS1025	14.08.1955	Hort PS 365	Ines PS 2371	Noitzsch	Audenhain	

Elmar AS 5725	03.03. 1941	<i>Ede Th 150</i>	<i>Elbfürst PS 611</i>			
Elbfürst PS 611	05.08. 1952	Epos Th 306	Elektra Th 702	Eisenhardt- Bollstedt	Köllitsch	
Elbdom PS 796	22.02. 1954	Elbfürt PS 611	Föhre PS 1935	Köllitsch	Audenhain	
Elbkahn PS 1098	11.12. 1955	Elbdom PS 796	Berry PS 2344	Emil May- Audenhain	Steinsdorf	
Elbstein PS 1106	11.12. 1955	„	„	„	Gollma	
Pick PS 4926	05.03. 1945	<i>Pikeur PS 24</i>	<i>Preston PS 374</i>	<i>Preller PS 554</i>		
Preller PS 554	13.07. 1952	Preston PS 374	Paste PS 1090	Wurm- Wennungen	Bösewig	
Priester PS 720	12.11. 1953	Preller PS 554	Fabulantin PS 2726	Bösewig	Audenhain	
Preuß Br 6178		Priester PS 720		Audenhain		
Prelide PS 1212		„	Indiana PS 4382	Audenhain	Arnold- Pretzsch	
Pierrot PS 1469		Prelide PS 1212		Arnold- Pretzsch		1 Sohn
Pion PS 1498		„		„		1 Sohn
Prestor Cb 2016		„		„		
Farmer 5546 PS	25.02. 1933	<i>Fafnir 4641 PS</i>				
Fafnir 4641 PS	16.10. 1944	Falter 8279 PS	Granuale 1717 PS	Köllitsch	Köllitsch (1945-48)	
Fakturist 5368 PS		Fafnir 4641 PS	Fiorilla 4521 PS	Köllitsch	Oberau- denhain	
Faden 140 PS		Fakturist 5368 PS		Oberauden- hain		
Fechter 190 Th		„		„	Primmel- witz	

Die Züchter hatten verschiedene Herkünfte ihrer Sauen (u. a. aus Köllitsch), schlossen sich als „**Herdbuchzucht Audenhain**“ zusammen und hielten die Stammeber gemeinsam. Dazu verpflichtete sich jeweils ein Betrieb für ein Jahr, so dass diese Pflicht durch den Ort rotierte. Die züchterische Betreuung ging ab Herbst 1958 wegen der gesetzlich verordneten Umstrukturierung der Tierzuchtleitungen von der Tierzuchtinspektion Halle an die Bezirkstierzuchtinspektion Leipzig über. Damit endeten die Herdbuchnummern der Serie PS, und es begannen die mit dem Zuchtgebietszeichen LE (für Leipzig).

Mit der Bildung der Landw. Produktionsgenossenschaften (bis 1960) schloss sich der überwiegende Teil der Züchter der LPG I „Schwarzbach“ Audenhain an und konnte so die individuelle Herdbuchzucht noch einige Jahre fortsetzen. Ein anderer Teil trat der **LPG III „Vereinte Kraft“ Audenhain** bei. Hier entstand eine genossenschaftliche Herde auf dem

Wirtschaftshof des ehemaligen Gutes von Feuerstein im Ortsteil Oberaudenhain. Durch schrittweisen Neubau von Stallanlagen wurde der Bestand schließlich auf über 300 produktive Zuchtsauen erweitert und ins Zuchtprogramm des Bezirkes Leipzig aufgenommen. Man ordnete die Herde dem Stammzuchtbetrieb Noitzsch (DE Leipzig 01) als Vermehrungsbetrieb zu. Deswegen musste Audenhain auf Zukaufsreproduktion aus Noitzsch umstellen und begann ab 1970/71 mit der Erzeugung von Kreuzungssauen (L-Eber x DE-Sau). Da das Edelschwein als Rasse in der Linienzucht des Bezirkes Leipzig auslief, stellte man in den 70er Jahren den Zukauf von Audenhain auf die ZBE Polkenberg um. Das betraf Veredeltes Landschwein (VL, später Landrasse der DDR genannt). Die Bestandsergänzung erfolgte also mit ungedeckten Jungsaunen der VL Linie 83, (später L 05), ab 1976 auch der Neuzüchtungsline 251 (ab 1986 „Leicoma“ genannt). Wegen der Einführung der gelenkten Kreuzung setzte man in Audenhain Sperma von Edelschweinebern ein und erzeugte so Kreuzungssauen zum Verkauf an die Mastläufer produzierenden Betriebe in den Kreisen Eilenburg und Delitzsch. Als sogen. Reproduktionszentrum konnte man jährlich 1.000 bis 1.200 Hybridsauen bereitstellen. Dazu kamen noch die Mastläufer aus nicht zuchttauglichen Ferkeln. Nach der Einführung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion brachen die bisherigen vertraglichen Beziehungen ab, und die Schweinezucht wurde am Standort Audenhain – nach über 60 Jahren – eingestellt.

Einige Personen

Betrieb / Organisation	Tätigkeit	Personen
LPG III Audenhain	Vorsitzender	Wolfgang Heye, Friedrich Winkler,
LPG T Audenhain		Wolfgang Heye
	Schweinemeister	Erich Wachsmuth
LPG T Audenhain	Verantw. f. Schweine	Hans-Georg Leisker
<i>Züchterische Anleitung</i>		
Schweinezüchter-Verband Sachsen-Anhalt e. V. - dem Reichsnährst. angegl.	Geschäftsführer und Zuchtleiter Tierzuchtamt Torgau	Heinrich Brackelmann (1927 – 1947) Dr. Boesche
SZV Sachsen-Anhalt e. V. ab 1950 der VdgB angegl.	Geschäftsführer Zuchtberater	Dr. Wilhelm Strack
Tierzuchtinspektion Halle (1953 – 1958)	Zuchtleiter Zuchtberater	Dr. Wilhelm Strack Walter Krause
BezirksTierzuchtinspektion Leipzig (1958 – 1970)	Zuchtleiter Zuchtberater	Willi Asser (1959-1963) Jochen Fritzsche (1964 -) Friedhelm Napieralla
	Ultraschallmessdienst	Gerhard Scholl Dr. Peter Prokopow
VEB Tierzucht Leipzig (1971 – 1990)	Bereichsleiter	Jochen Fritzsche (-1977) Peter Kiebler (ab 1978)
	AL Zucht	Siegfried Eckert
	AL Insem. und Reproduktion	Norbert Liebenberg
	Stationsleiter Grimma	Gerd Weigel, Joachim Michael Eckhard Molzahn
	Zuchtberater	Friedhelm Napieralla
	Herdbuch	Ilse Musial, Ilse Rudert

Quellen

- BRACKELMANN, Heinrich: 9. und 10. Jahresabschluß der Zuchtleistungsprüfungen von veredelten Landschweinen und weißen Edelschweinen, herausgegeben vom Schweinezüchter-Verband Sachsen – Anhalt e. V., Magdeburg
- BORNEMANN, Gundula: 50 Jahre Deutsche Edelschweinzucht, Neumann Verlag Radebeul und Berlin, 1953;
- Tierzuchtinspektion Halle: Ergebnisse der Schweineleistungsprüfungen in der Herdbuchschweinezucht im Jahre 1955 und 1956;
- Tierzuchtinspektion Halle: Eberlinien und Stammeber-Verzeichnis für das Zuchtgebiet Sachsen / Anhalt (Stand 1. Januar 1957);
- Schweineleistungsbuch der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin (1959);
- ZIELKE, Winfried: Die deutsche Edelschweinzucht und die züchterische Beeinflussung durch die Mast- und Schlachtleistungsprüfung. Diss. Leipzig (1970);
- Persönliche Auskünfte von
Winfried Horn, Hans-Georg Leisker, alle 04862 Mockrehna, OT Audenhain;
Dr. Jochen Fritzsche, 14533 Teltow, OT Ruhlsdorf;
Siegfried Eckert, 04299 Leipzig

Tierzuchtleiter Hartmut Boettcher, 99423 Weimar (2008)